Unser ganz toller Supermarkt Teil II von X

Unser Supermarkt soll aufgestockt,
1000 Etagen soll'n es sein.
Selbst die Saudis haben darauf bock,
und wollen auch so einen.

Ein echter Supermarkt ist nicht nur breit,
sondern ist auch mächtig hoch.
Sowas gab's nirgends weit und breit,
bald schon geht es damit los.

Es soll eben alles super sein,
superhoch, breit, lang sogar auch tief.
Super fühlen soll man sich wie daheim,
so, wie in seinem eignen Mief.

Super, Super, Super, Super, Guuuuuut,
plärrt es aus den Lautsprechern.
Cheerleader machen beim Einkauf Mut,
mehr zu kaufen als man kann blechen.

Ein Schuldschein an der Kasse,
das alles ist kein Problem.
Super, super, super soll's dich fühlen,
Kontoüberziehung soll gar nicht quälen.

Alles soll ein super Deal,
das dir dort wird suggeriert.
Und man soll dort haben ein Gefühl,
Hab und Gut nicht zu verlieren.

Ein Einkaufsberater an deiner Seite,
der Typ hat mindest ein Diplom.
Erklärt die ganze Angebotsbreite,
das alles ist noch ungewohnt.

Seine Aufgabe ist zu verkaufen,
er baut auf dein Infantil.
Sollst ihn wie einen Freund vertrauen,
das ist deren Verkaufsstrategie.

Jeden Schuldschein den du unterschreibst,
gibt's Kaffee, Kuchen im Bistro.
Und je mehr du Werbung verteilst,

drückt das deine Kreditkonto.

Dadurch schaffst du dir mehr „Freunde“,

Freundschaften die für immer bleiben.

Die Geschäftsleitung sieht's mit Freude,

und wird dich stets begleiten.

Für ein U-Boot in deinem Garten,

du nun auch Interesse weckst.

Man sagt, man hätte dich falsch beraten,

es zeigt das Potential, das in dem Laden steckt!

So wirst du bald zwei U-Boote haben,

und jedes Jahre kommt eins dazu.

Man freut sich weiterhin dich zu beraten,

nur Neider fragen unverschämt wozu!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)